

Trottwend

Schwenningen.

W 2

Volkstied 9185-9203.

E 487

Ein Versuch
zur
Sammlung
volkstümlicher Überlieferungen.

W 20

Schwenningen a. P. 1. 10. 00.
per Schw. 2. Okt.

A. Schlenker, Wollfurt.

0 1 + 6.

I. Sitte & Brauch.

I, A.

1. im Alltagsleben.

Zeit der Messzeiten:

Montags: morgens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr;
nachdem von 5 Uhr ab schon
gearbeitet wurde, abends
wird das Offenwasch besorgung
des Geflügels im Halle und
in der Fischer eingewonnen.

Am Donnerstag wird gewöhnlich
schon um 11 Uhr gegangen.

Dem Herrn selber ging es viel
einfacher zu als gewöhnlich.
bim Gemüse von Kügel z. B.
wird keine Welle erhalten.

Das alles ist nur das große
Luppen schüssel. +

Die langen Winter abende
vertrieben sich die Leute, namentl.
bei dem weiblichen Gesellschaft aber
nur das männliche, mit dem
"Lust essen". Die weibliche
Gesellschaft beginnt gewöhnlich
abends 7 Uhr die Lust essen.

Das Wasser (Obst & Nussbrot) besteht
in einem kleinen bräunlichen Brot.

Nach Beim dem Offen gibt jedes seiner
Löffel 6 seiner Gabel selbst mit Löffel
ab. Am festigen (festigen) Abend 6 von
altem Abend gibt man als Abendessen
"Kügel & Brant Spack.

Am dem Mittwoch besuchen die
Frauen ihren Verwandten & Bekante.
die singen "Zeyden". 7

In diesem wurde fleißig gearbeitet, gestrickt & gewirkt.
 Die bot, namentlich den
 letzten Gelegenheiten mit
 einander zusammenzukommen.
 Es sollte das an Unterhaltung
 sein, das Gelingen & das Spiel
 kamen auch zu ihrem Rechte.
 Um 9 Uhr begann gewöhnlich
 die "Nacht", indem der Tisch
 mit Brot, Käse, u. s. w.
 besetzt wurde. Die
 Zimmerräume mußten sich
 ebenfalls anstrengen; 2 1/2
 Stunden wurde von ihnen
 ein warmes Abendverlangen.
 Um 10 Uhr setzte die Tischstube
 sich den Reigenen zu
 ob sie & wieder zu dem
 "Küchlein" bei welchem bis
 Nacht 12 Uhr gearbeitet
 wurde. Am Samstagabend
 fanden keine Tischstube statt.
 Die Zeit des Zubettgehens war
 gewöhnlich 10-11 Uhr, die
 Zeit des Aufstehens 5 Uhr,
 während des Aufstehens
 1/2 5 Uhr.

+ Arbeit, auch in der
 Küche & in der
 Werkstatt.

+ also bis in den frühen Morgen hinein
 die beiden "Küchlein" waren
 der Abend vor dem folgenden Abend,
 & der Abend vor dem "alten" " " " .

I, 2.

2. von Sesta & Fierstagen.

Am Andersfirstag wurde
unterfelt; mit blu und
einem sey. Königsstüffel
wurden ausfinden Sigun
gegriffen, und dem From
man auf das ein be
treffende geübten Stück
schickten wollte.

Der Klaus went frist an dem Abend. Am Abend des dem Nikolaus
Wohlwille Mann und Wohlgeboten
mit einer Art et einem Werk bei
verfaut dingen im haus sein den Kindern und Carawissen,
Kindern zur zufert: Getrost man. Wissen
die folgt se wirden die mit ein quar den witigen Stück ein.
Opfer 6 hissen besteht, folgen die nicht,
se folgen besingen et se no.

Der Samstags fest Tag an welchem
man auf dem Killingen
Markte seiner Reis weiden.
Käse besucht (Christ Kind et
markt).

In der Christ nacht gestalt die
Sitte des Christ festen in der
Ziel und Opfer fest.
Am festen Abend wird die
Christ fest gezeigt, um an
Christ festen festlich festen zu
hören, welche Christ festen
von der Christen auf den

Vorabend vor gefallener St. pi.
(Lag auf dem Boden gel.
Gaber, so schlief man auf
ein gutes Gaberjeseh. p. r. r.)

Männliche (Tunze) Leute, die einen am
Christfestmorgen zuerst begre-
neten als ein Hund kamen,
wurden als "Ostertengel"

wibliche betrachtet. (ältere Leute wurden
als Unglück verpöndelt angesehen.)

Am den Christ am Christfest-
morgen schlief sich allgemein
(jetzt nur von den Alten noch
der Wunsch an: I wünscht
der nur ein gutes Tage.)

Die Kinder dürfen neben dem
Essen von den Eltern beim
Grossmutter u. der Grossmutter
ist die "Christkinde" gelien.
Das selbe besteht in Apfel,
Käse & Bisfelle (Kuchen).

Das Lutten der Handtinn
musste morgens beim Ein-
trav der Weg beendet
sein.

Der Stiefanstag war ist
immer noch der "Wandertag"
der Dienstboten.

Christkinde werden nur in ein
ganz weisses Häubchen am f. Abend
ausgezündet.

Am Christfestmorgen sollte das
"Christkinde" eingelegt.

auch zur 16.

Die Goldschaffen (Liebermann) sollten am
Morgens und tags Abend in einem Nistkasten
ein bes. Ofen (Brotbackst, Wein & Bier).

Am alten Abend, nach der Gottesdienst, wird das Kind zum Kind gebracht und
dann für um 3 Uhr; jetzt um 5 Uhr.
Die Bräuterei wurde schon 1/2 Uhr
lang geändert, das alte Kind
wurde hin geändert.

Die verpflichteten Kinder bringen
am Kind den Alten als Gast
einen Ring (große Bratzel) im
Werte von 2 fl. Dieser Abend
ist so oft der eigentliche Familien
abend.

7 Abend, wird das Kind
gelesen. Abend wird zu
zufrieden im Kind ein
Ring (große Bratzel) über
geleitet. Am Kind bringen
an diesem Abend in den Kind
das gute Fest an.

7 Das Kind (gute Fest)
da in der Kind von
den Kind angelesen mit
Kind. Das Kind gute
das Kind. Diese Kind
den Kind am Kind
ihnen Kind mit Kind
Kinder das Kind.

7 Das Kind; Kind an
gute Kind Kind
von Kind. Die Kind
Kind übergeben am Kind.
Kind von Kind Kind
Kind selbst Kind,
mit Kind Kind
Kind. Das Kind ist
übergeben für die Kind ein
Kind Kind, an Kind
für die Kind Kind
Kind das Kind Kind.

14

7

zu Ib.

Chilspinnwergas!

Gewisslich nach Lustwespens
der Tag der Fällbarkeiten.

Die Kurrense ist die stille Waise.
Wird am Karfreitag regnet
oder gefriert, so pfadit die Regen
den Boden gütlich nicht, aben
mit der Frost.

Das Osterfest bringt den Klein.
man wieder viel Freude,

wollen sie sich schon in aller
Lust schon, was ist nun der
Guss ringsherum hat. Die Götter
bringt ihren Fabelkindern
die Osteriere, bestend in

oder Gusspatt & Harz
die hier werden frischer mit Basilien.
Joh (Basilienprie) & Kaffrasatz
gefärbt. Manse hute haben mich
wider die hier mit Zwiebelwurz
& Zerkeln ringebunden, damit
es mich hute neben den Pfeffer
zu geben sollte.

fiam & best. Von den kleinen
schaffen die jungen gefärbte
hier, die dann im Guss zu
werden werden. Die letzten

Manse huten mich die Pfeffer
gefärbten hier in einer Pulver
frischer (Churisenfrischer); sie sollten
gesprenkelt werden.

Pfaffen gingen frischer mit
Körben in bekannte Häuser,
um Osteriere zu sammeln. Die
se gesammelten hier werden
den abend regnet in Kist,
Lust wergast.

Das Grünströmen geht als Pfingst.

Am 1. Mai werden die liebsten
Maien mit Paktieren &
Bändern gesprenkelt, gesteckt.

+ & Guller (Pfl.)

Am Pfingsten geht es Pfingstlinge.

Martini war & ist noch ein wenig beliebter Tag, denn es ist der Tag des Zinsens.

Besondere Vergünstigungen & Privilegien waren keine vorhanden.

Ⓟ

+ namentl. abend,

während sie sich mittags meist an einem and. Ort vergnügten.

Besondere Vergünstigungen brauchten wir die beiden Jahrmärkte ³ abends gingen die Ladigen zum Tanz. Mit demselben war ein Uff verbunden (Gastrecht). Beim Geinszen bekam die Tänzerin vom Tänzer einen Birkel.

Die Hofierarbeiten brauchten (jetzt noch) den Uff von Märkern (Marktpfand), einen Birkel &

Das Bunttagvergnügen der Ladigen bestand hauptsächlich im Besuchen der Bereise, + vielfach besuche, einem Ort oder Hause, wo sich die Freunde (Freunde beim Tanz) besuchen & in der Besuche, gaste. Unter Gastung, begleitet von Musikanten, gingen sie zum Tanz. auf & ab.

43.

verkaufen & Pflanzzeit ab. die Kinder bekommen von den Gesellen ebenfalls den Märkern (fr. 1 Gesell). Abends werden die Kinderbetten mit einem Geschenk bekräftigt.

3. Litter und Kranz sind nach diesen Abenden.

Nach dem Kinderspielen können die Kinder mit dem Kindes kommen (Kranzstücke). Das erste Geschenk für die Kindbett besorgte die Gotte des Kindes. Diese müßte nach üblichem Gebrauch in 5 Abteilungen insgesamt lassen. 3 Hand Kind,

40 Gros, für 2 fl. Brot & 1 fl. in
 Gold für ein Kind. Die beiden
 Verwandtschaften fanden
 als Geschenk je 2 Mand. Wein,
 je 20 Gros & Brot. Weiter
 gaben die beiden Eltern
 von der Gatte 2 Röhre & 1 Röhre,
 die nachfolgenden 1 Röhre.
 Die Tante fand fünf Personen am
 2. 3. 4. Tag nach der Geburt
 des Kindes. Die Tante folgte
 ein einfaches Tauschgeschäft
 (Tausch). Der erste Ausgang
 der Kleinen, und zwar in die
 Küche, erfolgte nach einigen
 Wochen, oft kam es vor, dass sie
 beim Tauschgeschäft "ange-
 pflanz" wurde & nur nach
 einem strengen Verbot
 Kindgold in der Hand
 gelassen wurde. Was die
Namengebung des Kindes
 anbelangt, so erfolgte dieselbe
 meist nach dem Namen der
 Großeltern, der Eltern, der
 Tanten. Doppelnamen
 als Käufmann gab es viele.

Die Tauschstücke bestanden in einem Kinders
 süßer & kindlich mit Beilagen.
 Beim Kindersüßer wurde der Großvater
 von Bekannten gegeben, nachher
 von einem der folgenden Verwandten
 bekommen.

Die Besondere wurde früher
 über gelassen.

Die Geburten konnten ungefähr 2mal,
 später 1mal, dem Mütter & Kind
 zu besorgen; früher kam sie 8-10 Tage
 lang. Die meisten Frauen stillen
 ihre Kinder selbst. Vor dem
 Geben man Obst.

Sie aus der Familie Kommanden
Bräutigam waren schon zu
 gewohnt, das Bett nach sich
 anzuheben, wenn auf
 dem Regenstand Holz die
 Kinkel. Des Dienstag nach,
 wenn die Hochzeit ⁱⁿ einmal
Kirchgang gehalten wurde,
 der eigentliche Hochzeitstag;
 die meisten Hochzeiten waren
 aber gewöhnlich zu Hause
 & dauern am Contag. Das ganze
 Jahr hindurch, mit Ausnahme
 der geschlossenen Zeit zwischen
Hochzeiten statt Pisano
Kalter am Hochzeitstag bedien
te Stück. Am Hochzeitstages
 ging gewöhnlich 1 oder 2 Tage
vorher das Uffbetten, bei
welchem die Kommanden
gehilfen, das Bräutle
be der Kommanden
bekannt u. der Hochzeit
entrichte, bei welchem ab
erst ab ging, erwart.
 Am Hochzeit wegen bezieht
sich der Bräutigam in begleit

Diese ab 8 Tage
vor der Hochzeit.
 2 Tage vor der Hochzeit sollte die Heirat
 die Güte der Kommanden der Bräutigam
 um sie mit Reinmarin zu schmecken

Alle männlichen Hilfspersonen
an der Hochzeit betören gegen
ein Trinkgeld von der Hochzeit
ein Hörschiff

Ring der Hochzeit und der
Kamraden im Haus der Braut
Sollen folgen bald die Eltern
bräutigam Kamraden, dem
Brautpaar Glück wünschen:
7. reiche Glück zu fro.
Die Speisung, wie sie alle
später Komenden erhalten
an der besonderen
Morgensuppe Wein & Brot.
Vorher die Kirschkuchen zu
kochen, formiert sich eine der
hochzeitlich, voran gehen
kleine Kindchen, ihnen folgen
die Speisungen der Braut
von der Hochzeit mit der Hochzeit
maid, früher der Bräutigam
zu und zuletzt die anderen
hochzeitliche Gäste. Früher tragen
die Braut & die Strenge bei
den Hochzeiten Speisung,
mit Bändern, Speisung
& anderen Stücken
verfesselt händen (Kronen).
Die Speisung waren gewisse
Speisung, indem ein zu
gull gekommenes Mädchen die
selben nicht mitbringen durfte.

+ früher die Braut reicht, die Hochzeit
früher der Braut der Hochzeit,
3 1 1 Hochzeit der Hochzeit.

Wird von Kirschkuchen folgt der Hochzeit
lang. In der Waise wird der
Waisenknecht wird die Hochzeit
mit Musik umfassen.

3. Er nahm im Ripp und Arm
 Und machte ihm Lenden
 Weib,
 Richt im die G.

4. St. Paulus spricht von Offhand
 Gut,
 Der Offhand es so sagen gut,
 Die Heiligkeit.

5. Der Offhand ist in jeder
 Pflicht,
 Weil man es vom Altar
 verpönt.
 Er muß gefallen sein.

6. Der Offhand ist im Fest
 Band.
 Er muß wohl die Hand
 gut
 Gebunden sein.

7. Niemand ist, die Lese
 kann,
 Das Gut das Gute Band zu
 Han,
 Als Gott allein.

8. Der Offhand ist in jeder
 Band
 Weil man darin viel leiden
 muß;
 Er giebt wenig so viel.

9. Man muß sich gut geben
 beim
 Man muß willig & fröhlich sein,
 Er lang Gott will.

- 10. Im Offend geht man Kinder
auf,
es ist in der jungen Welt so
Laut.
Man feiert in d' Pful!
- 11. Da kam ein Fuch aus
fuchsen,
wie wenn er die Welt wird
geseh,
Peru Ristestuffs

12. Und jetzt reuhschickling
ist heutzutage
Lap ist die Bräutlein nicht
verpust.

13. Im Pflanz reuhschickling
Gink & Fuch
Und nach dem Tod das weize
Leben.
Das gab' eine Gott! +

+ die Kammern & Gespielen
begleiten mich das junge Heuer
nach Hause, wenn mit einem
Laternen geht die Maas des Lichts.
Der Heuer mit dem Lichtscheit
eine Bräutlein Wein mit, damit
die Begleiterschaft mich nach einem
Trunk im neuen Heime des Braut.
ganzem bekommen kann.
Gemeinlich wird den mich nach
das Bräutlein, verwallt

als ein Tag des Begleitens
der Fuch.

Fürst würde mich an diesem
Tag die Bestände befrist
(die jungen Heuer, der
Heuer & die Fuch).

Das andere Tag ist gemeinlich
nach im Fuch für die Heuer,
Heuer & Fuch, Alter,
die Fuch. "Nachzeit", am ersten
nachfolgenden Sonntag man
wäre dann ist ein Fest bei
den Fuch.

Ringelblume,
Brotweizen,
Kornweizengriff;

Arumtweizen, oder Gerst
(Dreyjahr gerannt). Jedes
alte Weizenjahr Kleber & Malz
gesucht, haben. & Wunderweizen
zu weiden verkauft h. p. w.

behalten

Im Winter die Weizen
brüt ein Licht.

Beim Weizen ging es oft sehr
schlecht zu (jetzt noch). Die Weizen,
welche, weizen, bekommen ein
Flecken (Weizen, Weizen, Brot, Weizen
& Weizen).

Die Weizen werden früher in ein
Licht gebrütet, das Weizen
mit einem Weizen (Licht
nicht) brütet.

Die Weizen sprachen beim
Licht tragen zu den in der Weizen
Weizen: Jetzt h. h. h. h. h.
Licht ^{haben} ~~haben~~ Weizen.

Wen in einem Weizen ein
Weizen gestorben ist,
den die Weizen, die
Licht & Weizen, weizen.

Beim Weizen war das
Licht in Weizen (jetzt noch),
mit man brüt mit den
Weizen unter Weizen.
Licht die Weizen Weizen zu

den müssen Weizen
Licht Weizen
Licht die Weizen Weizen. ^{25. 24}

Die Weizen, so wird die
Weizen, so wird die Weizen
Licht, so wird die Weizen

Das Weizen & Weizen
von Weizen (als Weizen)
zu Weizen gebracht & in der
Licht ein Weizen
Licht.

Die Weizen Weizen & Weizen.

I 4.

5 Gänballe 5

5 die sitzt auf der Pflaster 5

Das Mittagsessen wurde früher
den Pflastern auf das Feld ge-
bracht & zwar im 9. J. d. d. d. d.
Kraut (langes Rohr). Es bestand
geröstet. in Knöpfen & Speck
mit Brot.
Die Kontur war fester als sonst
nicht.

4. Tüte und Gänze in
Gänze & Silberweißgast.

Frauen

Die Gänze ist ein
bessere Schickel als bei den
anderen Silberweißgast. Die
Büchlein ist gut gezeichnet und
einen Kupferstein. Die
Gefüßte im Gänze sind außer
den Klauen des Knaus, des
Knaus & Pflaster.

Die Kunstwerke wurde durch
die Kunstwerke eingeleitet.
Der Kunstwerk wurde mit
einer Klingenfarbe gezeichnet.
Das Kunstwerk wurde mit der
Pinsel gezeichnet. Die Farben
wurden mittels
des Bindungsfarben gezeichnet
nach Kollierung des Kunstwerk
sind am Sonntag die Silber
feste hat, bei welcher Pflaster,
Linden (Gänze) Wein
& Bier serviert wurden. Auf
der Gänze feste nicht.

7

Die beim Erben absterben
abfallende Frucht frucht
Kammerfrucht.

Die Ruffen fund nach voll,
andere frucht frucht der
Frucht & der, Gubernat.

Die Frucht & Frucht frucht
bekannt zum frucht frucht
& Frucht & Frucht.

Das Erben mit dem frucht.
Frucht frucht frucht frucht
er mit dem frucht frucht
frucht ($\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{2}$); er $\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{2}$
nach dem frucht frucht. Erben
beim, frucht frucht frucht
frucht.

Die Frucht frucht frucht
der Frucht frucht frucht.

Das Erben der Frucht
frucht bei dem frucht frucht,
über frucht frucht frucht.

Das Erben frucht frucht, frucht
frucht. Bei dem frucht frucht
frucht frucht frucht frucht frucht
nämlich in frucht frucht
er, zum frucht frucht frucht
frucht frucht frucht, frucht
er zum frucht frucht mit
frucht frucht frucht mit dem
frucht frucht.

[vgl. F. . .]

(V)

So gott im Gnad' verbleibe
 Land,
 Gott segne ihn in seinem
 Land,
 Gott segne ihn in Gnad',
 so will' man ansehn
 Nutzen in Pflanzung
 und nicht vermissen,
 Galt ihm die für d' Gd.
 Auf erhaltend' Gabe schloß
 der Dank mit dem Besten.
 Ich will nur klug bedacht,
 der Lieb' Gott mag über
 zu malte.

Ganz feiner werden Pflanzung,
 Gärten & Gänge, noch feiner
 auf Pferde & Kühe unter
 Klüffelt sind, Gärten
 auf die Erde gebracht.
 Der Gärten sind be-
 sondern zu den, Kilbig⁵⁺
 mit Gorte, Gärten & Kühen
 besetzt.

+ d' Pfingstbaum

W

Was die Zünger unter
 bringt, diese Kulturen z. B.
 die Wit' d' Gärten vertritt,
 bringt es in viel Gärten mit,
 die 40 Bitter, Frankroy etc.

vgl. D. 4.

Beim Beginn sind gekauften
Gänse wurden Altes die
Verwandten, Bekanten & Kauf-
leute zur bewachten, Gänse
wünsche eingekauft. Diese
bestand in der Verabreichung
von Brot & Puzel, Bier & Pfennig.
Es ging oft kräftig zu.

Die Bürgergabe bestand früher
in 2 RM Geld, ^(jetzt 1 1/2 RM) ² Loth ¹ Kruste
man pflegte, wo man wollte,
(später bekam man 3 Gänse ^{bevoll.})
jetzt noch 2 Gänse 4000 H.),
& 6 Allmunt ^{verdingung}, später
5 & 4, jetzt noch weniger ^{gegenw.} ⁽²⁾.

Der Einkauf des
Bürgerrechts betrug 150 fl.

Der Kauf des Gesinde (Hafaltes),
findet statt am Freitag.

^{8. Sonntag} ^{der} ^{Freitag} ^{der} ^{Freitag}
In einem gewissen Alter ^{bestimmte} ^{Freitag}
findet die Altes auf die Freitag
(Freitag). Der Freitag
bekam, das Freitag, das Freitag die
Altes ^{gegenw.} ^{Freitag} im Freitag, oft
noch noch ein Freitag oder
Freitag Freitag.

Beim Freitag Freitag Freitag
& Freitag Freitag, die Freitag die
Mark Freitag Freitag Freitag, die
Freitag Freitag.

Die Freitag Freitag Freitag ist die
& Freitag Freitag mit einem
& zum Teil bestellter Freitag Freitag
einem kleinen Teil findet auf
die Freitag Freitag Freitag
statt, namentlich auf beiden
Allmunt Freitag.

Der Freitag Freitag Freitag auf die
Freitag Freitag zu Freitag, der Freitag
findet es nicht, weil keine Freitag,
Freitag Freitag Freitag.

Pflanzungen erfolgten schon 1830
das Recht zu einem öffentlichen
Fleischmarkt zu 2 Tausend
Pflanzungen.

Das vorzüglichste Gewerbe war
früher der Fleischhandel im Land
Qualität in die Pflanzung. Die
Pflanzungen kamen mit ihrem
Gewinn beinahe auf alle Stücke
der umliegenden Gegenden bis
auf 15-20 Stunden im Umkreis.
Vom Fleisch zu einer Umsatz
gab es schon 1820 das flüchtige
nicht stark genug. Einiges Gewinn
mit Wohlstand auf der Pflanzung
wird bis nach Entwässerungen
zu Wohlstand gebracht, was nicht
schon einträglich.

+ Pflanzung war besonders die Wiese
Wiese. Ganz früher warfen
die Pflanzungen den Weg des
zu Wiese auf Pflanzung Wiese;
später warfen die Wiese
wegen Wiese auf.

II. Pflanzung & Kleidung,
Wohnung & Geräte.

II A.

Die Nahrungsmittel waren
früher stark auf Wiese
Wiese. Das Wiese Wiese
war Wiese & Wiese & bestand
aus Wiese Wiese, Wiese,
Wiese, Wiese & Wiese.

Eine ungewöhnliche Oberrast
 Obung, in das einformige
 Alltagsleben des Winters brachte
 das Morgen (Pflanzensystem
 ten). Leute, denn die Mittel
 verlornten, pflanzten Winters
 1 - Pflanzten. Von den Wurzeln
 kann nicht die Spitze g'sehen
bet. Spitzen würde die
 selbe gelobt, dafür hatten man
 aber nicht ein Pflanzsystem
 Pflanzten. Ob Merkmalen feste
 es nicht, zu befestigte
 man bemerkte an der
Linie den Wegen, Pflanzten
brief, pflanzten Zusatz.

normale
 Weisbier.

Die englische Speisebestand
 morgens und habermund (Brot),
 gefaltener Kartoffeln in ge-
 bräuter Suppe. Am Mittwoch
 nach ^{bestimmte} Knöpfe (eingelichte)
 in Leinwand, in malin der
Wurde kann noch Spitze Leute,
 bei den Zusatz Leute
Pflanzensystem (eingelichte).
 Am Freitag würde gerade
strenge Oberrast, wie Knöpfe,
Pflanzensystem, Spitzen, von
Sonntag Milch (Weisbier, Spitzen
gerade Milch etc).
 Am Freitag gerade Milch (Weisbier,
Milch od. Milchsuppe), Kartoffeln
 in Milch (gerade od. gerade).
 (Kaffee würde gerade
gerade gerade). Die Spitze
 von Freitag bestand in Knöpfe
 oder Spitzen. Am Freitag
gerade, Spitzen in Knöpfe.
Spitzen Spitzen gerade.
Spitzen Spitzen in Knöpfe,
Spitzen mit Spitzen, Knöpfe
Spitzen etc).

Das Spitzen bestand aus
Wasser, Bier (wie Spitzen), Spitzen.

weim (Pflanzl., Franz), falken
Weim & Meist.

II, 2.
vgl. D. 21.

Die Blindung falkenmännig
Chryzierung.

Die Männchen tragen weiße
Leinwand (gelbe & schwarze), weiße
Leinwand, Blau & blau
Leinwand, 1 Leinwand (weiß falken die
Leinwand ^{weiß} Leinwand) Leinwand
schwarzes Leinwand Leinwand.

Leinwand tragen die Männchen
des blauen Leinwand Leinwand
Leinwand, Leinwand Leinwand mit Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand & Leinwand
Leinwand Leinwand 1 Leinwand.

Das Leinwand Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand, die Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand.
Neben den Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand
(Leinwand) & 1 Leinwand Leinwand
Leinwand.

Die Leinwand Leinwand ist die
schwarze Leinwand. Die Leinwand Leinwand
Leinwand Leinwand Leinwand,
Leinwand Leinwand Leinwand

(Lütking)
 Füße, eines gewilligern
 Hand mit baumwollenen
 Handwärmen, oder Hausrufen,
 mit geschrittenen Füßen (Pöfel
 genannt), eines schwarzen
 Linnen geblickten, mit langen
 schwarzen Bändern versehenen
 Rapp, einem kleinen Rittel
 (Linnen Linnen genannt, ein
 elastische bester) Winter
 Hand und Manschetten). Das
 Rock ist von mit einem langen,
 (12-14 Ellen) schwarzen Linnen
 (Weste) eingewickelt (Linnen).
 Das einseitige Knüttelrock
 hat innerlich einen Linnen,
 welcher gerade über die Hüften
 kommt u. dem Rock einen runden,
 vollen Linnen geben soll.
 Linnen tragen die Frauen
 ein weißes Linnen, gelbes ge-
 nennt, Winter ein schwarzes
 seidenes Gullin.
 Das s. Hingemock des Kindes
 heißt "Gullin".
 Die ledigen Mädchen haben den
 sog. "Füßelrock". (Lütking).
 Sonntag tragen die Linnen einen
 zingamen Rock mit einem
 Blei (Linnen ein schwarzes
 einen innerlichen), einen

eingefüllten Pfing, im
weißen Gollen, ferner Ommel
und Lapping, der Lida, Kinn
+
weiße Baumwolle. Kardinnen Kamm (Pindusant).

paunt.

Obgleich noch der Herbstzeit kannte der
junge Mann ferner sein eine
Falkkappe (und Lippeltes). Auf a Kuppe
wirds Freitag für Freitag, Kinn
von Winter, getragen.

Walt der Pflanz betante man
eine "Fipflanz", das man über
sich wusch.

Winnert tragen die Frauen bei
den Halbgeschichten Katzen mit
überwiegend Jaser, Gipsel³ b. gg. schmalen
Rante.

Die Haare wurden in lange
schöne Zöpfe geflochten
b. jungen Mann über den Rock
gehoben.

In der Frühzeit ist das Gollen
biden Erreiffen schwarz, die
Eingassung (ferne Baumwolle)
an den Ommeln schmal.

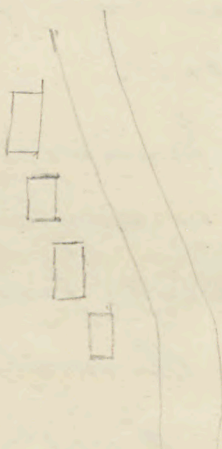
Ob der bes. Tücher tragen die
Hilfen ^{Wäsche} Wäsche b. an den Tüchern
silberne Gürtel.

II, 3.

Die Wäsche waren bunte
alle mit Halbring, Pflanz b.
Pflanz wusch, wusch schwarz,
und die Grün, Rosen b. Grün
waren schwarz, die Hüben
wusch. Die Hüben wusch
wusch 1 =, 2 =, schmal schmal.
wusch. Die waren wusch
oben mit Pflanz, wusch
auf an den Lidemann
mit Pflanz der ganzen
Ketten wusch. Die Lidemann
war wusch, mit wusch wusch
guten wusch.

+ Kinn

Die Walten an der Hand wenn
wissen erzählt.
 Die wissen Häuser stehen
gerade mit der Stroße,
streck zurück mit einem
Hof vor dem Hause, andere
richten den Grabel gegen die
Stroße. Der Hof war nie lang
ein Hof abgeschlossen. Haus
fenster fasten. Ob der Haus,
gasse stehen die Häuser stufen
förmig an der Stroße.



Ob wortwörtliche Haus 3
Handwerk geschäfte wären
zu sehen. Die Grabel
 (statt der Grabschüssel), das
Rüß (eine Stufe mit einem
 3 bes. gestell, an reife mit
lange zuse zum ganz.
Oben sehen der Stroße, be
findet, die
Lügel, sine Ob Stroße stehen.

Die Grillenkiste
 statt der Grillenkassette.
 Im Rück sieht man Stühle?

+ nicht mehr sind.
 Der Hof war nie ein
 (Ob Stroße).

Im Näheren befanden sich lange als
Bänke.
 Das "Lügelstube" (zwecklos Gebäude)
 mit dem Grund stehen (Kassette) ist
fest in dem Grunde.

Zum Außeren sehen von Milch saßen man im
 der Stroße das Milch stehen, zum Außeren
 der Stroße den großen Stühlen zum
Strecken der Stühle die Stühle

Der große, alte Stuhl in
 der Stroße, in reife die Stroße
 der Stroße mit der Grabel.
sie zusammen stehen.
 Der Stuhl an der Stroße
im den großen, in dem Stuhl
Stühlen, anzusehen zum
alte Stühle von der Stroße

Kanariense (Grille).

Die Exzellenz waren schlafend,
sagte Gimel bittler, die
Kingens ganz niedrig, die
Pisante & Trige waren mit
alten Materialien & Supplisten
versetzt.

Opium reichte mit der
Spindel.

+ n. Rindl.

Die Kunstmagasin der
Kunde waren manigfaltig
geordnet. Das hintere
Lattengestell hatte an seinem
Hauptende einen Kanal, der
hintere, von der Stange eine
Luft & einen Pisanten,
der untere, von der Stange
eine Pisanten.

Ganz frischer Salt war die Luft.
" hintere Spindel

Oben für die Kühe Salt war
" Kunstmagasin, ganz salten
" Luft, wie Luft.

+ untersucht reichte die Kühe frischer
salten ungetrocknet.

Die Luft war ein Platz
der Luft Luft
Luft.

III, 1.

Über Kunst

III Glaube & Sage

ist ganz wenig zu berichten;
hat man doch in Erzählungen
von Opferstein, Steineln &
Kirch, Zauberei & Wissensgänger
gottlob nicht sehr wenig
zu berichten. Die Leute glaub-
ten zum größten Teil an diese
Dinge nicht.

Der Wald für Wald ist mir
im alten Erzählung.

Die Wald ist im alten
Erzählung.

3. In der Marken ist
der Wald Erzählung
gesehen die vielen Wald,
unter welchen einige große
& kleine sich befinden. In Wald
stand eine Wald in der
Wald Erzählung, in Wald &
sich Wald Erzählung
& Wald Erzählung, Wald
weil in Wald Erzählung
galt Wald Erzählung, Wald
man mit einer Wald
Stange nicht Wald Erzählung
& in Wald Erzählung & Wald

III, 5.
vgl. P. 38.

Kleinere Tischeffenen.
 Provinzen mit reichlichen
 Gängen in ihnen, dem Kutzun
Halbbrunn (nasses Thal), sind
 manche unter der Aufsicht, daß
 von derselben Klaffen sehr ein
 großes Unglück, eine Land-
 plage über ein King kommen
 mußte. In trockenem Japan
 ist die Stelle seines Ursprungs
 ganz trocken & kaum zu
 bemerken, im nassen Japan
 steigt es über ein großes Stück
 Land unter Wasser & bildet
 einen kleinen Bay, der immer
 stündlich vom Wind zu
 treiben. Dieses Gangesbrunnen
 soll zahl. im Jahr 1866 & 1870
 ausgelaufen sein.

3

IV. Volkedichtung.

IV, A,

Ⓟ
 Ⓞ
 Ⓛ
 Nauffsend sollen einige Jünger
 von geringem Alter folgen.
 Ein Knäppel sind: "Wer ein Alter
 steht, den der Knäppel bekrönt, wer
 ein Knäppel ist, den der Knäppel
 glänzt, wer der Knäppel Gold
 im Knäppel Knäppel Dinge zollt
 einen Knäppel Knäppel.
 Gedicht v. J. v. J. Knäppel, Knäppel v. Knäppel.

„Ob die Freisitz: freisitz, freisitz
 mine etc.

v. Max. Pfendrof,
 Konig v. Aug. Gorb.

„Immer im Unterland“⁵

v. Gottfr. Hagle.

Peltreife.

„Im Lindenbaum: Ob Linden
 etc

v. Willf. Ueller,
 Franz Schubert.

„Gebillid: In Worten fust in
 laut fann verflum
 den Wert des Glucks“
 etc.

v. Ferd. Raimund
 Kun. Leutner.

„Zufriedenheit: Freund, ist ein
 zufrieden etc.

Peltreife.

„Die Freiheit: freisitz nicht,
 etc

v. H. Heine.
 F. Silcher.

„Zufriedenheit: Was frag ich seit
 nach Geld & Gut etc

Wulf Ueller.

Peltreife.

„Drei Lilien: Drei Lilien, drei
 Lilien, die flamm in sich etc

Peltreife.

Salz: jesu luber den Fröling
gesien, jesu luber die Blümen
bezüht, des Nahtigall Lied
gelänfjet, ein jünlifjes
Wärdjen geküht etc.
Alfjetifjes Lied.
Kunze v. F. Silcher.

Alfjet: Müßidän, etc.
Fr. Wagner,
Schw. Polksow.

Rezept Goldarblüt etc.
Oberjener Fangliedjen.
Gaidner's Lied: Ein im Ruab
etc.
H. Werner
G. W. Götke.

Soldatenalfjet: hüte jefide
inf etc.
F. Vüller
F. Fesed.
Der gute Kamerad: jesu
im Kamerad.
H. Ufland.
Polksweise.

Reiter Morgenfang: Morgen
etc.
W. Kauff.
Polksweise.

Der Schweizer: zu Schupfen
unf der Schupf.
Gute Nacht! Allen Müden etc.
Th. Körner.
G. Hägeli.

Jägerlied: ein jüger im jünger
Wald im jünger im
Clügentalt etc.

Die Yvone: Mußt man im
Leben keine Leier spielen
bringen man als Kind schon
eine Yvone mit. ja, eine
Yvone n. f. v.

Englisch: Ihr Bogen hat recht n. f. v.
Ihre Kräfte n. f. v.

„Grimm'sches Märchen bei seiner Vätermutter“
„Rathfame Mütterlein“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Im Rißland was sollen?“
„Auf Kante ist mein l. Kind
mit meinem Vornamen sollen!
Kein Tag vergeht, ich denke dran
an meinem l. Griffen.“

„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Im Rißland was sollen?“
„Auf Kante ist mein l. Kind
mit meinem Vornamen sollen!
Kein Tag vergeht, ich denke dran
an meinem l. Griffen.“

IV, 2.

Kinderlieder:

„Pflanz Kindle pflanz
Li Vater gutt d' Bisaf,
Li Mutter gutt d' Munde,
Pflanz ein die liebe Angelt,
Pflanz Kindle, pflanz.“

Gute, gute n. f. v.

„Pala Kind, pflanz weisse
Daps die, die l. Gott Jole,
Auf einem goldenen Tischtale
U. die Mutter mitale,
U. die Vater Jevode
Daps die mit pflanzte Ka.“

„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“
„Ist man ein recht weiser Griffen?“

Bayer, Bayer, Bayer, Linn, Linn, Linn.

⑤ Korn (Korn) Hüß, Pflanzstapfabel,
" Mit der langen Gängebil,
" Flieg mir über Bärke Gän,
" Gut mir in 2 Klatten ^{gebau},
" Mir van, Lind van,
" Aber der beste Probe Korn."

⑤ Pflanz, Pflanz, stark eine 4 Gän
" Ob i reinf de über ganz
" Güßend."

⑤ Maikäfer flieg! di Vater ist im
" Ring, di Mutter ist im Unter-
" land, d' Unterland ist abgemät.
" Maikäfer flieg!"

+ der Geburt^s
(Gänßfuß).

⑤ Der postulabau ist zu mir
" Korn,
" Gut id alle Bredle guvun d,
" Schiffe wil, Fellede lund,
" Man i mir im Gänle reid!"

⑤ Pflle, Pflle gart mir,
" I gibt der Frucht d Garte."

⑤ Kinderspiete.
" Ring, Ring, Reife?
" Gmide bis mir in die Gän?
" Gänzele, Gänzele?
" Gutle, Gutle, Gänzele?
" fak fak im fak?
" Rufen, Ballspiele n. p. re"

Guppü mit Obst 2 6 Stricken gelw, sind
Gäniballen.

Abzählverse:

⑤ Funf, unu, bis zu Dene,
5 1 5 2, unf!

⑤ 5 fink v Mündel in der Kasse,
5 gut v standig gütle uf,
Maye zil Wein,
knuff fank ein,
gud fank ein,
U. du knuff ein!

⑤ Keiser, König, Kurfürst, Graf,
5 Adman, Bettelman, Bauer,
Pragt, Pölat.

⑤ 1, 2, 3, ninkel, mayel ein,
3 3 1 4 5 unf,
Und du bist unf!

V. A.

V. Vundart.③ Vismungen.

Dorfstraßen: Alt v neue
Angel, Gutzasse, Müden,
Oberhof, Gangergasse, Gintergasse,
Pfützergasse, Winkel, Vainfing.
straße, Marktplat, Ringstraße,
Sparr = v Ringgasse, Metzgergasse,
Mützgergasse, v neue Posten-
straße, mittl. v neue Posten-
straße, neue, Stromgasse,

Uffwand = Kaut = Piffler = Bären =
 Holz = Lürner = Künge = Fungel =
 Garten = Jüger = Rine = Fabrike
 Wilgeln = Jofarnd = Gölle =
 Liffing = Willinger = Salinan =
 Bususof = Fifenkaufstropfe,
 Kauftrug, Kumbind = Rente =
 Jufurnd = Lürn = Olga = Berg =
 Lürner = Künge = Gipsbergstropfe

* Mündel: Minder

Markwürdige Handnamen:
 Gilben (Gülen), Krißbüß (Kriß
 gerührt), germanische
 (von einem gerissenen Gannet),
 Krißan (Kriß), Krißbüß (Kriß
 gerührt), Gipstalt (frische im
 Hof), Burjan (Burr), Krißan
 (günstig Salz für Krißan),
Burien (Bürnen), Gerbenwäke,
Fanbüß (Päne, and getrieben),
Lüßelgrund & Lüßel (Lüßel),
Wurzgerrenfament, Natzen
thal (nasses Thal), Zeitlitzge
 (Die Halle, vor sich die Gärten
 des Zeitlitzfeldes zu Mittag setzten),
Zeitlitzbüß (ein zum Zeitlitz
 gehöriges Thal), Murnd (Tropf-
 feld), Künge (von der
 Form des Tropfens), Quänen
thal (nasses Thal), lünge (Lüßel
 v. Stropfe), Krißberg (frische

eine Lure, Gips grüben (Gips),
Gummaspalt (viell. früher eine
Gummaspinnade), Ulenkafu
(Ulen), Gintar dem Bud (früher
 ein Bud), Ganfmarkar (früher
 den Ganf finninglegt), Stein
 (großer Markstein), Steinkirch
 (Kirche früher gestanden),
Stein (ebenfalls eine Kirche),
Stenkamborg (von Lügen, eine
vörnifjar Früspustan), Stingen
 (früher vörnifjar Küstall),
Stankamborg & Galgen (früher
Galgen gestanden), Großstraße
 (alte Römische Strasse), Sträße
 (Römische Sträße), Rimmanärker
 (spinaler Sticker), Rimmanär
ander (Römische Sticker),
Gintar dem Spittel (Spittel),
Spitz, Spitzulan (früher gals Salder),
Stalkenbe (Stalk), Stalder
 (früher in dem Stalk), Stensen
berg (v. Stensen).

V, 3.

Rüpe & Stalken dem Stensen
Stensen.

Gamm: ki, ki, glü, glü.
Gant: vendi, vendi,
Stalk: virk, virk,
Stalk: bbro bbro.

Yon = Luce, Hafu = Lutt,
Maalboboden (Klebrige),

V, 4.

Kniel = Kniel
Oligbrunn = Oligbrunn

Vertränliche Puzierung
unpfligter Ritzteile.

hige = Luge,
Grund = Lube,

Hutigkeit unempfindlich
Ritzteile, und geistige:

gürbel = wesen, stund = fische
fruen,

finde = weinen, jüde =
jünggen, lufe = jüden,
Kreibe = Kreibe, Lufte =
schlafen, richte = schreie aben,
gürmpf = bitten, richte =
die Oligbrunn bewegen. ++

Parren und Puzung grade:

Spur = Spur, Spur,
Brunn = Brunnen
Spur = Spur (Spur) = Spur,
water,
Jutte = Jutte, Anhöhe,
Spur = Spur etc.

++ finge = finge, mündig = mündig,
Kreibe = Kreibe, finge = mit den Olig
ein hantel. Kreibe = munde, wese = kreibe,
mündig = mündig, finge = finge,
Spur = Spur, Spur, mündig, finge =
Spur, Kreibe = Kreibe, finge = finge
3. in Olig, finge = finge, finge = finge,
mündig = mündig, finge = finge, finge = finge
ingen = finge = finge finge.
mündig = finge in die finge finge.

Parrenmündig, Parrenmündig,

mündig = mündig, mündig = mündig
benigt = gefragt: mündig ist die? Olig: mündig mündig.

Oligbrunn finge?

Luge = Luge, finge = finge
Manate:

Menge, Mündig, Olig, Mündig.
Luge, Kreibe, finge, finge.
Luge, Mündig, finge, Mündig,
Luge, finge, finge, finge.
Juni, Juli, März, April, Mai, Juni,
Juli, August, September, Oktober,
November, Dezember.

Kreibe = finge, finge = finge,
mündig = finge
Kreibe = finge

V, 5

Geordnete Reden, Reden,
ja, Vernehmungen, Befragung,
Vernehmung, Gespräch, Klage,
rechtl.

2. Genuss des Lebens haben
(Genuss des Lebens) haben.

3. ich will dich danken;

3. ich will dich danken;

3. klug klug sind (z. B. Subj.)

nachhaken,

3. in offener Luft

3. So werden, wenn
(ein)

3. ich will dich danken!

3. Gott helfe, Gott helfe,
Gott helfe (zu willkommen)

3. Recht, Recht mit,
Gott helfe.

bitter kann sein,
kann sein mit dem Gott gesprochen.
kann sein, wie im der Rede gesprochen.
3. will im sein das Recht zum Gott helfe.
Ich will dich danken sein sein.
Wenn ich die Gott helfe ich, mit dem sein.
Wenn ich die Gott helfe ich, ich ich mit dem sein.
kann ich abgeben und ich in Gott helfe.
kann ich ich zum Gott helfe
sein sein und ich ich in Gott helfe.
kann ich sein und ich die Gott helfe
3. will ich sein im Gott helfe.

(Holtz), Unterstützen (Unterstützen),
 Unterstützen, grünig, grünig (grünig)
 Kieren) Jolup (Jolup) Lari (Lari)
 Jira (Jira), wellöwung (ja)
 agut, Kütür, Jüw (min), wütö
 (min) agut, werguna (winklig)
 Markel (Mark) allöfingig, Gade,
 Golar (Golar), Prabat (Prabat),
 Gütliche Pravrovüfte (Pravrovüfte)
 Gütliche (Gütliche), Kämik (Kämik),
 Chigila (Chigila) Kifla (Kifla),
 Kälvanöt (Kälvanöt), Gütlich (Gütlich).

In dieseningen gibt es nicht viele
 Beispielen, die nötig sind um z. B.
 die einzigen Grundert Schlenker, Jüw,
 Gunging, Kälvanöt u. s. w. zu unterstützen.
 Wir haben z. B. einen Galle, Sag
 Jut. In Beispielen Jut u. von
 einem Kofafun, der Jut mit
 Galt³ gefandert Jut
 (Filt)

Jüwotz Jüwotz³. (in Galt)
 Jut mit Jüwotz³ (Filt)
 gefandert.